

# Maststall gebaut im Jahr 2016- Aufzucht von Schweinen mit intakten (unkupierten) Schwänzen

Produktionsabschnitt: Mast/Endmast

Land: Finnland



Schwanzbeißen ist nicht nur ein Anzeichen für Langeweile und für eine unzureichende Stimulation sowie Frustration, sondern ist auch ein Kennzeichen für eine unzureichende Umgebungsgestaltung und eine damit einhergehende nicht Befriedigung des Erkundungsdranges.

Schwanzbeißen führt in der Regel zu gesundheitlichen Schäden und kann

sich sogar bis hin zum Kannibalismus steigern. Wichtig ist hierbei zu wissen, dass das Kupieren nicht immer die beschriebenen Probleme löst. Auch das aggressive Verhalten der Schweine kann zu empfindlichen wirtschaftlichen Auswirkungen für den Betrieb und für die gesamte Schweinefleischbranche führen. Schwanzverletzungen erhöhen nicht nur das Risiko, dass die Schlachtkörper aufgrund von Abszessen ausgemerzt werden, so besitzen diese in der Regel auch ein niedrigeres Gewicht.

## Risikofaktoren für Schwanzbeißen

Ein Mangel an Beschäftigungsmaterial – erhöhte Besatzesdichten – Konkurrenz um Futter und Wasser – Unzureichende Versorgung mit Spurenelementen(Natrium) oder essentiellen Aminosäuren – schlechter Gesundheitszustand – Raumklima und Lüftungsbedingungen – Tiereigenschaften (Rasse, Genetik, Geschlecht) – soziales Umfeld (Herdengröße, Zusammensetzung der Herden).

## Die Lösung - Gute fachliche Praxis

**Die Farm** - Sikana Oy Farm. 2.980 Mastschweine, 10 Schweine/Bucht mit 1/3 Spaltenboden und 2/3 geschlossen mit Fußbodenheizung.

**Heizung und Belüftung** - Heizungsrohre an der Wand und Unterdruckventilatoren.

**Einrichtung** - Buchten haben zwei Holzstücke als Beschäftigungsmaterial und werden 2-mal täglich mit Holzspänen ausgestattet.

**Futter und Wasser** - Das Flüssigfutter besteht aus Getreide, Molke und Ergänzungsmitteln. Es wird 5-mal täglich angeboten und der Trog (30 cm/Schwein) ist niemals völlig leer. Der Futterverbrauch wird täglich überprüft und bei Bedarf angepasst. Schweine haben ständig Zugang zu Wasser, dessen Qualität regelmäßig analysiert wird. Der Wasserdruck wird für die Mastschweine eingestellt. Die Abteile sind vorgewärmt und die Buchten haben bei Ankunft der Ferkel etwas Einstreumaterial und Elektrolytlösung in den Trögen.

**Gesundheitszustand und Biosicherheit** – Ist hoch, SPF bei enzootischer Pneumonie, atrophischer Rhinitis, Räude, Salmonellen, PRRS und Schweine-Ruhr. Die Mastanlage ist in zwei Abteile mit separatem Ausstattungsmaterial unterteilt. Die Stiefel werden zwischen den Abteilen im Hinblick auf die Biosicherheit ausgetauscht.



## Kosten-Nutzen-Analyse

- ✓ Es gibt einen Zeitgewinn, da die Schweine nicht mehr kupiert werden. Die Dauer beträgt etwa 15 Sekunden pro Schwein.
- ✓ Die durchschnittliche Tageszunahme vom Mastbeginn (30 kg) bis zum Schlachtermin für den vorliegenden Betrieb lag bei 1.080 g/Tag, das Mittel für Europa liegt bei 946g /Tag.
- ✓ Der Produktionszyklus im zugrundeliegenden Betrieb lag bei 12,9 Wochen; in Europa liegt der Durchschnitt bei 17,5 Wochen.
- ✓ Der zusätzliche Platz für die Schweine: das Platzangebot beim finnischen Betrieb liegt bei 0,9 m<sup>2</sup>/Schwein im Vergleich zu 0,65 m<sup>2</sup> in der EU. Dadurch liegen die Kosten etwa um das 1,38-fach höher. Die Baukosten lagen bei 757 €/Schwein, das sind 841 €/Buchten m<sup>2</sup>.
- ✓ Die Unterdruckventilatoren erhöhen die Energiekosten um 20 %.
- ✓ Die Buchten werden mit Holzspielzeug ausgestattet (Kosten: 0,025 €/Schwein).
- ✓ 2 x täglich werden Holzspäne als Beschäftigungsmaterial angeboten (Kosten: 1,25 €/ Schwein).
- ✓ Die Wasseranalyse wird 2 bis 4 im Jahr durchgeführt (Preis: 100 €/Analyse).

## Weitere Forschungsprojekte

[https:// www.eupig.eu/](https://www.eupig.eu/)  
Link zum technischen Bericht  
Kontakt RPiG (Finnland): Taneli Tirkkonen.

## Kontrollpunkte und Zusatzinformationen

Grundlegend ist es möglich, Schweine mit nicht kupierten Schwänzen auf konventionellen Betrieben zu halten. Wichtig Voraussetzung hierfür ist jedoch ein hoher Tierwohlstatus, der sich aus einem zusätzlichen Platzangebot, einer angepassten Umgebung sowie einer kontinuierlichen Erneuerung des Beschäftigungsmaterials zusammensetzt. Die verschiedenen technischen Hilfsmittel müssen genutzt werden, um die Risikofaktoren zu erkennen und zu bewerten bzw. zu beheben. Eine regelmäßige Überprüfung der Risikofaktoren im Betrieb ist essentiell. Der Punkt „Neuheit“ ist ein wichtiges Merkmal der Beschäftigungsmaterialien. Es muss

sichergestellt sein, dass die Risikofaktoren ausreichend berücksichtigt sind bzw. behoben wurden, anschließend kann die Anzahl kupierter Schweine langsam reduziert werden.

